



Große Auszeichnung: DocStop erhält Deutschen Arbeitsschutzpreis

DocStop, die Initiative zur medizinischen Unterwegsversorgung von Berufskraftfahrerinnen und -fahrern, ist mit dem Deutschen Arbeitsschutzpreis 2013 ausgezeichnet worden. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 5. November 2013 in Düsseldorf nahmen der DocStop-Vorsitzende Joachim Fehrenkötter und der Stellvertretende Vorsitzende und Initiator von DocStop, Rainer Bernickel, den Sonderpreis der Jury entgegen. Diese würdigt damit das herausragende ehrenamtliche Engagement sowie den wertvollen Beitrag zum Arbeitsschutz und zur Gesundheit der Berufsgruppe der LKW- und Busfahrer.

Düsseldorf, 06. November 2013. Im Rahmen der Arbeitsschutzmesse A+A in Düsseldorf, dem weltweit größten Forum für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, fand am 05. November die Preisverleihung des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2013 statt. Eine unabhängige Expertenjury, der Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Verbänden und Wissenschaft angehören, hatte aus mehr als 200 Bewerbungen insgesamt fünf Preisträger für den Deutschen Arbeitsschutzpreis 2013 gekürt. Der Verein „DocStop für Europäer e.V.“ erhielt dabei den Sonderpreis der Jury. Der mit insgesamt 45.000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) sowie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) verliehen und würdigt Konzepte oder Produkte, die zu mehr Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz beitragen. Neben DocStop sind in diesem Jahr namhafte Unternehmen unter den Preisträgern, wie RWE Power, Wintershall, oder Hörluchs Gehörschutzsysteme.



Große Freude beim DocStop-Vorsitzenden Joachim Fehrenkötter: „Dieser Preis ist eine herausragende öffentliche Auszeichnung und eine Anerkennung für die in den letzten sieben Jahren geleistete Arbeit aller Initiatoren, Partner und Unterstützer. Die wahren Gewinner sind aber die vielen tausend Berufskraftfahrerinnen und -fahrer, die mit ihrem Job unsere tägliche Versorgung sicherstellen, und die dank der rund 700 DocStop-Partner jetzt auch unterwegs schnell mal zum Arzt gehen können.“ Auch der DocStop-Initiator und Stellvertretende Vorsitzende Rainer Bernickel ist begeistert: „Dieser Preis ist nicht nur Auszeichnung und Motivation für unsere weitere Arbeit. Der Deutsche Arbeitsschutzpreis wird uns sicherlich auch dabei helfen, weitere Türen zu öffnen – insbesondere bei der Suche nach weiteren Partner und Unterstützern, aber auch in anderen Ländern Europas, wo weitere Initiatoren mit unserer Unterstützung gerade dabei sind, ebenfalls ein DocStop-Netzwerk von Partner, Ärzten und Unterstützern aufzubauen.“ Der Skirennfahrer und mehrfache Goldmedaillengewinner bei den Paralympics Gerd Schönfelder lobte in seiner Laudatio vor allem die uneigennützig und ehrenamtliche Arbeit der Initiatoren und Unterstützer von DocStop. „Wer sich so unermüdlich für andere Menschen einsetzt, hat unser aller Respekt und Anerkennung verdient.“

"Eines vereint alle Träger des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2013: clevere Produkte oder Prozesse, die als Best-Practice-Beispiele hervorragend zeigen, wie sich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz nachhaltig verbessern lassen", sagte Prof. Dr. Rainer Schlegel, Abteilungsleiter Arbeitsrecht/Arbeitsschutz im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) bei der Preisverleihung. Anette Langner, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung (MSGFG) des Landes Schleswig-Holstein betonte: "Die Gewinner überzeugen mit



wirkungsvollen Lösungen, die sich gut übertragen lassen – wir freuen uns über andere, die diese Anregungen aufgreifen.“ Dr. Hans-Joachim Wolff, amtierender Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) ergänzte: "Die Preisträger zeigen auf beeindruckende Weise, dass mehr Arbeitsschutz eine Investition ist, die sich lohnt."

Der 2007 gegründete gemeinnützige Verein „DocStop für Europäer e.V.“ hat ein Netzwerk für die ärztliche Unterwegs-Versorgung für Bus- und Lkw- Fahrer aufgebaut. Kernelement sind neben der vom ADAC Truckservice bereitgestellten Hotline vor allem die mehr als 700 angeschlossenen Ärzte und Kliniken sowie die Anlauf- und Informationsstellen an Raststätten, Autohöfen und Speditionen entlang der Autobahnen. Die in der Nähe der Arztpraxen / Krankenhäuser liegenden Lkw-Parkplätze, erleichtern den Zielgruppen den Weg zu den Mediziner und diese haben sich bereit erklärt, Berufskraftfahrerinnen und –fahrer ohne lange Wartezeiten zu behandeln. Daneben unterstützen zahlreiche Firmen und Organisationen aus der Transport- und Nutzfahrzeugbranche die Initiative DocStop durch Spenden und Aktionen. Die Expertenjury hat DocStop für mit dem Deutschen Arbeitsschutzpreis ausgezeichnet, weil „das Engagement dazu beiträgt, Unfälle aufgrund krankheitsbedingter Konzentrationsschwäche zu verhindern.“



((Bildtexte))



DocStop-Initiator Rainer Bernickel und Vorsitzender Joachim Fehrenkötter gemeinsam mit Laudator Gern Schönfelder bei der Preisverleihung zum Deutschen Arbeitsschutzpreis 2013. (von links)



Im Namen des Vereins DocStop für Europäer e.V. nahmen der Vorsitzende Joachim Fehrenkötter und sein Stellvertreter Rainer Bernickel den Deutschen Arbeitsschutzpreis 2013, Sonderpreis der Jury, entgegen.



Pressekontakt:

Rainer Bernickel

Strontianitfeld 40

48308 Senden

0171 210 5 222

rbernickel@t-online.de

Über DocStop

Der Verein "DocStop für Europäer e. V." wurde 2007 ins Leben gerufen, um in- und ausländische Lkw-Fahrer mit einer professionellen und unkomplizierten medizinischen Unterwegsversorgung zu unterstützen. Dabei stehen vor allem die „kleinen“ Beschwerden, wie Zahnschmerzen, Dauerkopfweh oder plötzlich auftretende Rückenbeschwerden, im Vordergrund. Diese werden von Lkw-Fahrern und Fahrerinnen wegen des hohen Termindrucks meist nicht oder falsch behandelt und können dadurch nicht nur zu einer Gefährdung der eigenen Gesundheit führen, sondern auch zu einer Gefährdung der Verkehrssicherheit. DocStop bietet hier einen einzigartigen Service. Eine Mitgliedschaft bei DocStop ist für die Nutzer nicht erforderlich.

Wer mit dem Lkw auf den transeuropäischen Straßen unterwegs ist und unter gesundheitlichen Beschwerden leidet, kann sich täglich rund um die Uhr an DocStop wenden. Unter der vom ADAC Truck Service betriebenen Hotline 01805 112 024 erhalten die Anrufer in ihrer jeweiligen Landessprache Auskunft über DocStop-Partner in ihrer Nähe. Neben Anlaufstellen wie Rast- und Autohöfen, die bei der Suche nach einem Arzt helfen, zählen dazu auch mehr als 700 Arztpraxen und Krankenhäuser in Autobahnnähe. Auf der DocStop-Homepage unter www.docstop-online.eu sind alle Partner abrufbar. Hier gibt es auch weitergehende Informationen für Fahrer, für interessierte Ärzte und Krankenhäuser sowie zu den Fördermöglichkeiten.